

6. Anstrichstoffe

1. Farben

Anstrichstoffe gibt es für verschiedene Oberflächen und Anwendungszwecke mit einer großen Auswahl an Farbtönen und Effekten. Die Auswahl ist nicht einfach, Funktionalität, Farbgestaltung sowie auch Gesundheits- und Umweltaspekte sind zu berücksichtigen. Naturfarben haben viele Vorteile, wie z.B. die Verwendung von nachwachsenden, natürlichen Rohstoffen und die gute biologische Abbaubarkeit der Farbe.

Problematisch in der Warengruppe sind vor allem die Lösemittel und einige Hilfsstoffe, wie z.B. Weichmacher und Konservierungsstoffe. Neben der gesundheitsschädlichen Wirkung von Lösemitteln ist auch die negative Wirkung auf das Klima (Treibhauseffekt, Sommersmog) durch die synthetischen Lösemittel zu nennen.

Für ein gutes Raumklima sorgt ein feuchtigkeitsregulierender, offenporiger Anstrich. Dispersionsfarben sind am gebräuchlichsten und lassen sich problemlos verarbeiten. Mehr Aufwand erfordern Leim-, Casein-, Kalk- oder Silikatfarben.

Empfehlungen:

- Verwendung von Wandfarben die mit dem Blauen Engel (Emissionsarme Wandfarben RAL-UZ 102) gekennzeichnet sind. Er wird für besonders emissionsarme Dispersions- / Silikatfarben vergeben (Dispersionsfarben; s. Glossar) und beinhaltet darüber hinaus strenge Grenzwerte bzw. den Ausschluss bestimmter gesundheitsschädlicher Zusatzstoffe wie Weichmacher und Konservierungsstoffe.
- Verwendung von Naturharzdispersionsfarben, denn sie bestehen weitgehend aus nachwachsenden Rohstoffen, sind volldeklariert und enthalten zur Konservierung harmloses Borax oder natürliche Pflanzenöle.
- Verwendung von Kalk- und Silikatfarben, denn sie wirken aufgrund ihrer alkalischen Bestandteile desinfizierend und sind damit ohne Konservierungsstoffe pilz- und bakterienhemmend. Sie sind gut für Feuchträume geeignet.
- Wässrige Rezepturen benötigen in der Regel einen Konservierungsstoff. Bei Farben in Pulverform kann auf Konservierungsstoffe verzichtet werden.

2 . Lacke für Holz-, Metall- und Kunststoffoberflächen

Lack zeichnet sich durch seine schützende und undurchlässige Schicht aus und wird in vielen Farbvarianten angeboten. Er besteht aus einer Mischung von verschiedenen natürlichen oder synthetischen Komponenten (Bindemittel, Lösemittel, Farbpigmente, Zuschlag- und Hilfsstoffe).

Empfehlungen:

- Empfehlenswert sind Naturlacke auf Wasserbasis
- Wenn man auf Erdölprodukte zurückgreifen will, sollten wasser-verdünnbare Lacke mit niedrigen Lösemittelgehalten, z.B. mit dem "Blaunen Engel" (Schadstoffarme Lacke, RAL-UZ 12a), ausgewählt werden.

3. Lasuren

Lasuren schützen die Holzoberfläche und betonen gleichzeitig die schöne Maserung des Holzes. Die Atmung des Holzes ist durch die Lasur noch möglich, was sich positiv auf das Raumklima auswirkt. Das Lasieren von Holz ist als vorbeugende Maßnahme zum Holzschutz einzustufen. Die Anwendung von Lasuren mit Bioziden (Mittel gegen lebende Organismen) ist nur in Einzelfällen im Außenbereich sinnvoll.

Empfehlungen:

- Lösemittelfreie Lasuren, Bienenwachs und Leinölprodukte sind für glatte Holzoberflächen im Innenbereich zu empfehlen.
- Wenn man auf Erdölprodukte zurückgreifen will, Lasuren mit dem "Blauen Engel" auswählen (Schadstoffarme Lacke, RAL-UZ 12a), da diese sich durch niedrige Lösemittelgehalte auszeichnen.
- Naturfarbenhersteller verwenden für den Menschen verträgliche Borsalze zum Holzschutz im Außenbereich.
- Naturprodukthersteller geben meist eine Volldeklaration an. Beim Einkauf von Anstrichstoffen auf eine möglichst umfangreiche Deklaration der Inhaltsstoffe achten. Weitere Informationen sind auch bei der Verbraucherberatung erhältlich

Entsorgung:

Unverbrauchte flüssige Farben, Lacke, Lasuren und Verdüner müssen bei der Problemstoffsammlung abgegeben werden.

Die restentleerten Eimer, Nachfüllbeutel und Dosen gehören in die Wertstoffsammlung.

Kleine Mengen eingetrocknete Farbreste können in den Restmüll gegeben werden.

Werkzeugreinigung

Wasserverdünnbare Anstrichstoffe ersparen einen zusätzlichen Verdüner im Haus. Zum Reinigen von Pinsel, Walzen etc. und/oder zur Fleckentfernung einfach Wasser verwenden.

Bei lösemittelhaltigen Produkten ist der entsprechende Verdüner zu verwenden. Der Verdüner ist leicht flüchtig, deshalb diesen nicht unnötig offen stehen lassen.

Alte Lackschichten entfernen

Die wichtigsten Methoden sind das Abschleifen, das Abbeizen oder das Ablaugen. Auf die Verwendung eines Heißluftgebläses (Heißluftföhns) sollte verzichtet werden, da hier insbesondere bei der Entfernung alter Lacke schädliche Dämpfe entstehen können.

Beim Abbeizen und Ablaugen sollten umweltfreundliche (lösemittelfreie) Produkte bevorzugt werden. Der geeignete Typ hängt ganz von der Art des zu entfernenden Lacks ab. Bei der Arbeit müssen außerdem Schutzmaßnahmen ergriffen werden (Schutzbrille, Handschuhe).

Zum Abschleifen von großen Flächen können Schleifgeräte die Arbeit erleichtern. Diese Geräte können auch ausgeliehen werden. Beim Abschleifen eine Feinstaubmaske verwenden, da der Schleifstaub giftige Schwermetalle enthalten können. Auch eine Schutzbrille sollte getragen werden.

Entsorgung:

Die Abfälle des Abbeizens bzw. Ablagens müssen im Sondermüll entsorgt werden.

Label	Produktgruppen	Zeichengeber
"Blauer Engel" (RAL-UZ 12a)	Schadstoffarme Lacke	RAL Institut für Gütesicherung und - kennzeichnung e.V. www.blauer-engel.de
"Blauer Engel" (RAL-UZ 102)	Emissionsarme Wandfarben	RAL Institut für Gütesicherung und - kennzeichnung e.V. www.blauer-engel.de
Euro-Blume	Farben, Lacke und Lasuren	Europäische Kommission, DG XI Umwelt; Europäische Umweltagentur europa.eu.int/ecolabel
Stiftung Warentest	div. Produkte	Stiftung Warentest www.stiftung-warentest.de
ECO Zertifikat ökologische Produktprüfung	Anstrich und Beschichtungsstoffe	eco-Umweltinstitut GmbH www.eco-umweltinstitut.com
Empfohlen vom IBR	Anstrichstoffe	Institut für Baubiologie Rosenheim (IBR) www.baubiologie.org/
TÜV-Umweltsiegel UT 21	Wandfarben, Holzschutzmittel	V Bau und Betrieb GmbH - TÜV Süddeutschland mailto:ulrich.schubert@tuev.de